

**Jesus will die Feinde der Kirche nicht durcheinanderbringen und  
Er weint über die schmerzhaften Wunden Ihres Leibes.**

Ich bat den gepriesenen Jesus, die Feinde der Kirche zu verwirren.  
U und mein stets liebenswürdiger Jesus sagte bei Seinem Kommen zu mir:

„Meine Tochter, Ich könnte die Feinde der Heiligen Kirche verwirren, doch will Ich es nicht.  
Täte Ich es, wer würde Meine Kirche reinigen?

Die Glieder der Kirche und besonders jene, die Positionen und Höhen der Würde einnehmen, haben ihre Augen geblendet, und sie greifen sehr daneben, und kommen sogar so weit, das Falsche als tugendhaft in Schutz zu nehmen und das wahre Gute zu unterdrücken und zu verurteilen.

Das bekümmert Mich so sehr, zu sehen, dass *diese wenigen wahren Kinder von Mir unter der Last der Ungerechtigkeit stehen.*

Diese Kinder, aus denen Meine Kirche sich wieder erheben muss und denen Ich viel Gnade gebe, sie dafür zu disponieren. Ich sehe sie mit dem Rücken zur Wand, und gebunden, so dass ihr Schritt gehindert ist.

Das betrübt Mich so sehr, dass *Ich Mich ganz wütend ihretwegen fühle!*

Höre, Meine Tochter, Ich bin ganz Freundlichkeit, gütig, milde und barmherzig.  
So sehr, dass Ich wegen Meiner Freundlichkeit die Herzen hinreiße.

Doch Ich bin auch stark  
Und Ich vermag zu zermalmen und in Asche zu verwandeln  
- nicht nur jene, welche die Guten unterdrücken,  
- sondern auch jene die sogar so weit gehen, das sie das Gute zu verhindern,  
das meine Kinder tun wollen.

Ach, du weinst über die Weltleute.  
Und Ich weine über die schmerzhaften Wunden im Leib der Kirche.

Diese betrüben Mich so sehr, dass es die Wunden der Weltleute übertrifft.  
Denn sie kommen von der Seite, woher Ich sie nicht erwarte.

*Sie verleiten Mich dazu, die Weltleute gegen sie wettern zu lassen.“*